

Lokalsport



Vivienne Koch und Joelle Peschl müssen sich gedulden: Der Termin für den Olympia-Qualifikationswettkampf ist noch nicht bekannt. Deshalb bereitet sich das Duett erst mal auf die Europameisterschaft vor.

Bild: Stephan Tuor

«Es ist schön gewesen»

Endlich wieder ein Wettkampf: Vivienne Koch und Joelle Peschl vermochten zu überzeugen.

Robert Kucera

Synchronschwimmen An den Schweizer Meisterschaften der Elite in Kloten wurde das für die Olympia-Quali selektionierte Buchser Duett Vivienne Koch/Joelle Peschl seiner Favoritenrolle gerecht und siegte klar. Doch Platz eins war nicht primär, wie Koch festhält: «Es war megawichtig, wieder mal das Wettkampfgefühl zu erhalten. Es ist schön gewesen.» Von Bedeutung war es ebenso, alle Abläufe eines Wettkampfs endlich wieder durchgehen zu können.

Mehr noch als der Rang zählte für das Schweizer Duett die Leistung im Wasser. Kochs Urteil in diesem Punkt: «Wir waren sehr konzentriert und

zeigten eine sehr gute Leistung.» Sie erhielten gute Feedbacks und Trainerin Tatiana Rudkovskaya war, wie Vivienne Koch schildert, des Lobes voll. Doch es gab auch Kritik und somit wertvolle Verbesserungsvorschläge. So habe das Duett in der artistischen Ausführung noch Steigerungspotenzial.

Herausforderung für Körper und Geist

In jedem Fall sind Koch/Peschl auf gutem Kurs in Richtung Olympia-Qualifikation – wenn sie nur stattfinden würde. Denn der Wettkampf vom 3./4. Mai in Tokio wurde abgesagt respektive muss auf ein anderes Datum verlegt werden. Wie Koch ausführt, stehe der Entscheid un-

mittelbar bevor. Doch aktuell herrscht nur Ungewissheit, was die Athletinnen vor grosse Herausforderung stelle. «Der Trainingsplan muss immer wieder angepasst werden», sagt die Grabserin. Da es verschiedene Stufen der Intensität auf einen bedeutenden Wettkampf gibt, müsse man je nach Datum der Olympia-Qualifikation erst mal die richtige Vorgehensweise herausfinden.

So lange dieser Tag X, an welcher die Bestleistung abzurufen ist, nicht feststeht, leidet auch die Psyche. «Egal, was man sich für Gedanken macht – es sind die falschen», sagt die 21-jährige Koch. Sie verweist darauf, dass es am besten sei, diese Situation einfach zu akzep-

tieren und nicht mehr darüber nachzudenken.

Vergleichsmöglichkeit mit der direkten Konkurrenz

Statt einer Olympia-Quali wird das Schweizer Duett Vivienne Koch/Joelle Peschl im Mai die Europameisterschaft in Budapest bestreiten. «Es ist ein sehr wichtiger Wettkampf», sagt Koch. Spitzenduelle aus ganz Europa werden diese Gelegenheit nutzen, um sich zu messen und einen Vergleich unter Wettkampfbedingungen mit der Konkurrenz um ein Olympia-Ticket zu haben – und sich den Richtern zu präsentieren. Koch formuliert ihr Ziel wie folgt: «Gute Leistung zeigen und die Konkurrenz schlagen.»